

Gebrauchsanleitung**Pfl.Reg.Nr.: 4445-0****CANTUS[®] REVY****Fungizid****Wirkstoffe: 100 g/l Mefentrifluconazole (Revysol[®]) (Gew.-%: 8,8)****200 g/l Boscalid (Gew.-%: 17,61)****Wirkmechanismus (FRAC-Code): Mefentrifluconazol: 3;****Boscalid: 7****Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)****Packungsgröße: 4 x 5 l****Fungizid zur Bekämpfung wichtiger Krankheiten in Weizen, Raps, und Sonnenblume****ANWENDUNG****Wirkungsweise**

Cantus[®] Revy basiert auf den Wirkstoffen Mefentrifluconazol und Boscalid.

Mit Revysol[®] (Mefentrifluconazol) aus der Wirkstoffklasse der DMI-Fungizide, werden alle wichtigen pilzlichen Schaderreger in Weizen, Raps und Sonnenblume sicher kontrolliert. Durch die einzigartig bewegliche Molekülstruktur ist Revysol[®] auch bei mutierten Pilz-Stämmen hochwirksam. Die schnelle Aufnahme ins Blattinnere gewährleistet eine sofortige Wirkung und schützt zudem sicher vor Verlusten durch Witterungseinflüsse wie Regen und Sonneneinstrahlung. Im Blatt wird Revysol[®] aus einem Wirkstoff-Reservoir langsam in den Saftstrom der Pflanzen nach oben abgegeben und schützt somit über einen langen Zeitraum auch die Bereiche, die bei der Anwendung nicht erfasst wurden.

Boscalid verhindert die Sporenkeimung und zeigt eine hemmende Wirkung auf die Keimschlauchausbildung, das Myzelwachstum und die Sporulation der pilzlichen Schaderreger. Besonders beim parasitären Halmbruch des Getreides, bei Sclerotinia an Raps und bei den Blattkrankheiten der Sonnenblume zeigt Boscalid eine hervorragende Aktivität.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist einzuhalten.

Pflanzenverträglichkeit

Cantus[®] Revy ist in der empfohlenen Aufwandmenge in allen genannten Kulturen gut verträglich.

Anwendungsempfehlungen und zugelassene Indikationen

1. Sommerraps und Winterraps (Ackerbau; Freiland)

Gegen Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*); Rapsschwärze (*Alternaria*) (*Alternaria brassicae*); Echten Mehltau (*Erysiphe cruciferarum*)

Aufwandmenge: 1 l/ha in 100 – 400 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Stadium 57 (Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar (geschlossen)) bis Stadium 75 (ca. 50% der Hülsen haben art- bzw. sortenspezifische Grösse erreicht).

Max. Anzahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 1
- Wartezeit (F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und /oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung, (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

2. Sonnenblume (Ackerbau; Freiland)

Gegen Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*); Schwarzfleckenkrankheit (*Diaporthe helianthi*); zur Befallsminderung von Schwarzfleckigkeit (*Plenodomus lindquistii*) sowie zur Befallsminderung von *Alternaria* Blattflecken (*Alternaria helianthi*)

Aufwandmenge: 1 l/ha in 100 – 400 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Stadium 31 (1. sichtbar gestrecktes Internodium) bis Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Röhrenblüten haben geblüht. Im äußeren und mittleren Drittel der Scheibe Fruchtansatz sichtbar. Zungenblüten vertrocknet oder abgefallen)

Max. Anzahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 2
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2
- zeitlicher Abstand: mind. 7 Tage
- Wartefrist (F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und /oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung, (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

3. Winterweichweizen; Winterhartweizen; Sommerhartweizen; Dinkel; Sommerweichweizen (Ackerbau; Freiland)

Gegen Echten Mehltau (*Blumeria graminis*) und Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)

Aufwandmenge: 1 l/ha in 100 – 300 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Stadium 30 (Beginn des Schossens) bis Stadium 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar).

Max. Anzahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 1
- Wartefrist 56 Tage

4. Winterweichweizen; Winterhartweizen; Sommerhartweizen; Dinkel; Sommerweichweizen (Ackerbau; Freiland)

Gegen Halmbruchkrankheit (*Pseudocercospora herpotrichoides*)

Aufwandmenge: 1 l/ha in 100 – 300 l Wasser/ha

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Stadium 30 (Beginn des Schossens) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt)

Max. Anzahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1
- Wartefrist	56 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzflüssigkeit

1. Tank zu $\frac{2}{3}$ mit Wasser füllen.
2. Cantus[®] Revy vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

II. Spritzarbeits

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Cantus[®] Revy ist mit in den jeweiligen Kulturen üblichen Fungiziden und Insektiziden mischbar.

In Tankmischung mit Insektiziden beachten Sie speziell die jeweiligen produktspezifischen Auflagen unter den Gefahren- und Sicherheitshinweisen.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Piktogramm:



Signalwort: Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktion verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch...gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.

P302 + 352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305 +351 + 338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P321 Besondere Behandlung (siehe Kennzeichnungsetikett).

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337 + 313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + 364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung sofort entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

ABFALLBESEITIGUNG

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher sowie Vertrieb:

BASF Österreich GmbH

Handelskai 94-96

A-1200 Wien

Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

www.agrar.basf.at

® = Registrierte Marke von BASF